Wohnhaus Erbenstraße 8 in Horchheim

Schlagwörter: Wohnhaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Koblenz
Kreis(e): Koblenz
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Der Neubau des Schwesternhauses in der Reiffenbergstraße in Horchheim (1971).
Fotograf/Urheber: unbeknnt



Das heutige Wohnhaus in der Erbenstraße 8 in Koblenz-Horchheim diente im 19. Jahrhundert als Niederlassung der katholischen Ordensgemeinschaft „Die Armen Dienstmägde Jesu Christi“, auch bekannt unter der Bezeichnung „Dernbacher Schwestern“. Diese Gemeinschaft widmete sich der Krankenpflege, Kinderfürsorge, Erziehung und Bildung sowie pastoralen Diensten. Die Familie Mendelssohn unterstützte die Schwestern im Ort bei der Ausübung ihres gemeinnützigen Engagements sehr, wodurch sich die soziale Ausrichtung der Mendelssohns einmal mehr auszeichnet.

Gründung der Niederlassung der Dernbacher Schwestern (1865)
Einrichtung in der Erbenstraße 8 und Beginn der Tätigkeit
Aufbau der sozialen Arbeit (1866-1868)
Neubau des Schwesternhauses in der Reiffenbergstraße (1869)
Erbenstraße und Haus Nr. 8
Quellen

Gründung der Niederlassung der Dernbacher Schwestern (1865)

Einen nachhaltigen Einfluss auf das soziale Leben in Horchheim hatte die Einrichtung einer Niederlassung der „Armen Dienstmägde Jesu Christi“ (Dernbacher Schwestern) im Jahr 1865. Diese Gründung markiert den Ausgangspunkt einer langfristigen Entwicklung der organisierten Krankenpflege im Ort, die wesentlich durch die Familie Mendelssohn gefördert wurde. Bereits im Vorfeld der Ansiedlung wurden die Pläne in einem Schreiben des Pfarrers Knoell an das Bischöfliche Ordinariat Trier vom 27. September 1865 angezeigt. Ergänzend teilte er am 9. Oktober 1865 mit, dass die Schwestern neben der Krankenpflege auch den sogenannten Industrieunterricht für Mädchen sowie die Betreuung alleinstehender älterer Frauen übernehmen sollten. Der Gründungsvertrag vom 6. Oktober 1865 regelte die gegenseitigen Verpflichtungen. Die Schwestern erhielten freie Unterkunft mit den erforderlichen Räumen, während sie im Gegenzug unentgeltlich Krankenpflege leisteten, Hilfsbedürftige besuchten, Mädchen in Handarbeiten unterrichteten sowie arme, kranke und alte Menschen betreuten.
In der zeitgenössischen Überlieferung gelten insbesondere Professor Georg Benjamin Mendelssohn, Ordinarius für Geographie an der Universität Bonn, sowie sein Bruder Alexander Mendelssohn, Geheimer Kommerzienrat und Bankier in Berlin, als maßgebliche Initiatoren. Beide sagten die Finanzierung der Wohnung, der Ausstattung sowie der laufenden Zahlungen an das Mutterhaus in

Dernbach zu.

Einrichtung in der Erbenstraße 8 und Beginn der Tätigkeit

Am 8. November 1865 zogen die ersten zwei Dernbacher Schwestern in eine von der Familie Mendelssohn bereitgestellte Vierzimmerwohnung im Haus Erbenstraße 8 ein, um dort „unter dem Segen Gottes ihr neues Werk zu beginnen“. Bereits am 30. November wurde die Gemeinschaft um eine dritte Schwester erweitert. Mit diesem Einzug begann die organisierte pflegerische und soziale Tätigkeit in Horchheim. Zu den Aufgaben gehörten die Pflege Kranker, die Betreuung armer und alleinstehender Personen, die Unterstützung von Waisen sowie die Vermittlung grundlegender handwerklicher Fertigkeiten an Kinder. Zusätzlich ist für die ersten Jahre auch die Einrichtung einer Näh- beziehungsweise Industrieschule überliefert. Die Klosterchronik hebt hervor, dass die Initiative zur Gründung maßgeblich von der Familie Mendelssohn ausging und diese die Niederlassung auch langfristig finanziell absicherte. nach oben

Aufbau der sozialen Arbeit (1866-1868)

Bereits 1866 lassen sich erste systematische Tätigkeiten nachweisen. In diesem Jahr wurden 14 Kranke betreut. Schulkinder unterstützten die Einrichtung zudem durch Spendenaktionen in Geld sowie Naturalien wie Kartoffeln, Gemüse und Obst.
Die Familie Mendelssohn blieb auch nach der Gründung eng mit der Einrichtung verbunden. Regelmäßige Besuche dienten der unmittelbaren sozialen Unterstützung sowie der Begleitung der Arbeit vor Ort. In Einzelfällen wurden Hilfsbedürftige direkt mit Kleidung und Wäsche versorgt. Die zunehmenden Aufgaben machten schon wenige Jahre nach der Gründung die Planung eines eigenen Schwesternhauses erforderlich.

Neubau des Schwesternhauses in der Reiffenbergstraße (1869)

Aufgrund des wachsenden Aufgabenfeldes entschied sich die Familie Mendelssohn zum Bau eines eigenen Hauses für die Schwestern in der Reiffenbergstraße 3. Der Grundstein wurde am 28. August 1869 in Anwesenheit der Familie gelegt. Die feierliche Einsegnung erfolgte am 19. September 1869 durch Pfarrer Knoell. Noch am selben Tag bezogen die Schwestern das neue Gebäude. An der Feier nahmen neben der Familie auch Lehrer, Schulkinder sowie örtliche Vereine teil. Das Haus entwickelte sich in der Folge zu einem dauerhaften Zentrum sozialer Arbeit in Horchheim und wurde über Jahrzehnte für Pflege, Fürsorge und Bildungsarbeit genutzt. Es ist heute nicht mehr erhalten. nach oben

Erbenstraße und Haus Nr. 8

Die Herkunft des Straßennamens „Erbenstraße“ ist nach aktuellem Forschungsstand nicht eindeutig geklärt. Im Rahmen der systematischen Straßenbenennung in Horchheim wurden in den Gemeinderatsprotokollen der Jahre 1884/1885 zahlreiche Straßen neu benannt. Dabei wurde die zuvor als „Erbengasse“ bezeichnete Straße am 8. Januar 1885 entsprechend umbenannt; die Gründe hierfür sind nicht überliefert. Eine mögliche Verbindung zum Horchheimer Kaufmann Johannes Erben erscheint plausibel, ist jedoch nicht gesichert. Da dieser erst 1902 verstarb, bleibt eine eindeutige Zuordnung bislang offen. Das Haus in der Erbenstraße 8 blieb zunächst im Besitz der Familie Mendelssohn und wurde 1906 an Johann Schmidt, den langjährigen Gärtner der Familie, übereignet.

Heimatfreunde Horchheim e.V., Koblenz-Horchheim, 2026)

Quellen

- Gemeinderatsprotokolle der Gemeinde Horchheim (19. August 1884; 8. Januar 1885), ausgewertet nach Hinweisen von Hans Josef Schmidt

Literatur

Schmidt, Hans Josef (1995): Soziales und kulturelles Wirken der Mendelssohns in Horchheim. Vortrag beim Verein „Koblenzer Mendelssohn-Tage e. V.“ am 28. November 1995 im Teehaus (Lutherkapelle), Reiffenbergstraße. Koblenz-Horchheim.

Wohnhaus Erbenstraße 8 in Horchheim

Schlagwörter: Wohnhaus

Straße / Hausnummer: Erbenstraße 8
Ort: 56076 Koblenz - Horchheim
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 50° 19 45,4 N: 7° 35 45,71 O / 50,32928°N: 7,59603°O
Koordinate UTM: 32.400.072,28 m: 5.576.184,79 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.400.107,43 m: 5.577.975,57 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Heimatfreunde Horchheim e.V. (2025), „Wohnhaus Erbenstraße 8 in Horchheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360293 (Abgerufen: 21. November 2026)

Copyright © **LVR**